

Zweig Dillingen a.d.D. des Deutschen Alpenvereins.

Bericht

Über das abgelaufene Jahr 1942/43, d. i. vom
1.4.1942 mit 31.3.1943.

Am 25.4.1942 wurde zum letztenmal Bericht über die Tätigkeit des Zweiges Dillingen des DAV erstattet. Seit dieser Zeit bis heute wurden zusammen 8 Vorträge mit Lichtbildern abgehalten und auf diese Weise das Vereinsleben rege gehalten.

Am 19.5.1942 sprach unser Schatzmeister Hauptmann a.D. Dagn über das Thema: Eine Reise von Dillingen nach Sizilien - Begleitet war der Vortrag von prächtigen Lichtbildern, welche die ganze Reise den Zuhörern doppelt angenehm erleben ließen. Am Samstag den 6. Juni 1942 konnten wir als Redner den uns gut bekannten Bergsteiger schärfster Richtung, G. Neigl aus Augsburg begrüßen. Sein Tatendrang führte uns diesmal in das Wettersteingebirge und herrliche eigene Farbaufnahmen besengten sein oft mehr als kühnes Draufgängertum. Am 28.7.1942 war eine Monatsversammlung anberaumt, welche vom Vereinsführer Dr. Hogen geleitet wurde. Anschließend hieran führte uns derselbe in einer schönen Wanderung vom Bodensee nach Verarlberg bis Schruns und in das Montafoner Tal bis zur Wornser Hütte. Lichtbilder der Alpen Lichtbildstelle ergänzten den Vortrag auf treffliche Weise. Am 28.9.1942 zeigte uns ein Vortrag von Studienrat Fink mit dem Thema: Bilder aus Garaisch und den Ammergauer Bergen - auf bekannten aber ausgesucht schönen Pfaden die Berge unserer engeren Heimat. Unterstützt wurde der Vortrag durch sehr schöne Aufnahmen der Alpen Lichtbildstelle. Ein Jungmann des Vereins, Rudolf Brixner, sprach am 23.10.1942 über das Thema: Durch's Hochstubaal - Mit der Frische der Jugend schilderte er seine Erlebnisse auf dieser herrlichen Bergfahrt, welche in den vorgeführten Lichtbildern den Zuhörern so recht vor Augen gerückt wurde. Am 23.11.1942 sprach Hochschulprofessor Dr. Huber über "Naturschutz in den Alpen". In seiner Eigenschaft als Beauftragter für den Naturschutz im Regierungsbezirk Schwaben führte er eingangs die Zuhörer in das wildromantische Wimbachtal und dessen Umgebung und dann anschließend in sein alpines Arbeitsgebiet in Schwaben vom Säuling bis zum Hohen Ifen. Prächtige Farbaufnahmen dienten als reichhaltiges Anschauungsmaterial. Ein Wiedersehen mit der Landsberger Hütte, leider nur in Wort und Bild, gab es am Samstag den 12.12.1942. Bergkamerad Hermann Nusser führte die Anwesenden insinem mit viel Humor gewürzten Vortrag zu diesem fast allen Dillinger Bergsteigern bekannten Dorade alpiner Freuden. Sehr gut gelungene Farbbilder ersetzten manches ungesprochene Wort. Der Vortrag am Samstag den 12.1.1943 stand im Zeichen des Schisportes. Der Redner, Rudolf Brixner, zeigte uns mit seinem Thema: Schifahrten in den Berchtesgadener- und Kitzbühler Alpen - ein bekanntes Schiparadies, das er mit noch einem Kameraden in verschiedenen Richtungen durchquerte. Die ganze Schönheit dieses Gebietes ließen Bilder der Alpen Lichtbildstelle München erschauen.

Anschliessend hieran möchte ich feststellen, dass die Vortragsabende durchweg gut besucht waren.

Die vorhandene Bücherei wurde durch den Tätigkeitsbericht des Bundes "Naturschutz in Bayern" sowie durch das "Jahrbuch zum Schutze der Alpenpflanzen/und Tiere, der "Deutschen Alpenzeitung" und den "Bergsteiger" erweitert.

Über den Mitgliederstand ist zu berichten: Am Schlusse des Vereinsjahres 1941/42 wurden 80 A-, 25 B-, 2 Sektions- und 1 Ehrenmitglied gezählt. Ausgetreten ist 1 A Mitglied, neu eingetreten sind 3 A-, sowie 3 B-Mitglieder. Der heutige Stand ist sonach am 31.3.1943: 82 A-, 28 B-, 2 Sektionsmitglieder und 1 Ehrenmitglied.

Soweit festzustellen war, sind von den Angehörigen des Zweiges Billingen 29 Mitglieder bei der Wehrmacht eingezogen. Allen diesen Kameraden viel Soldatenglück und Frohes Wiedersehen im Kreise lieber Bergfreunde. In Trauer gedenken wir den auf dem Felde der Ehre gebliebenen Mitglied Clemens Schrüttle. In der Monatsversammlung vom 6.6.1942 widmete der Vorsitzende dem verstorbenen Bergkameraden Worte ehrenden Gedenkens. Mit allen im Felde stehenden Bergfreunden unseres Zweiges bemüht sich die Vereinsführung stets in Fühlung zu bleiben, soweit von denselben ihre Anschriften bekannt sind.

Auf Anregung unseres Mitgliedes, des Beauftragten für den Naturschutz im Reg. Bez. Schwaben, Dr. Huber, wurde unterm 29.7.1942 vom Vereinsführer Dr. Hogen bei der Naturschutzbehörde für Tirol und Vorarlberg der Antrag eingebracht, das Gebiet des Gappenfeldes in der Vilsalpsceegruppe als Naturschutzgebiet zu erklären. Dieser Antrag fand bei der zuständigen Behörde freudige Zustimmung und wurde befürwortend der höheren Stelle zur Verbescheidung vorgelegt.

Im Übrigen wurde das Arbeitsgebiet unseres Zweiges Ostl. der Landsberger Hütte von verschiedenen Mitgliedern im Laufe des Vereinsjahres aufgesucht. Bei dieser Gelegenheit wurde mir gemeldet, dass eine Verankerung des Kreuzes auf dem Lailachgipfel lodgerissen sei. Dem Hüttenwirt Jordan habe ich mit der Behebung des Schadens beauftragt.

Am Sonntag den 7. Juni 1942 wurde das vom Sturm angeworfene und von Schreinermeister Gaierhos in Lützingen wiederhergestellte Jubiläumskreuz auf dem Goldberg an seinem früheren Standort von Mitgliedern und freiwilligen Helfern wieder aufgestellt.

Trotz aller Erschwernisse der gegenwärtigen Kriegszeit wurden von Mitgliedern verschiedene Bergfahrten durchgeführt. Kartengröße erreichten und von den Stubai- und Zillertaler- sowie von den Allgäuer Bergen, vom Werdenföls- und von unserm Arbeitsgebiet.

Dem an die Mitglieder ergangenen Aufruf, sich als Sammler für das KWHV zur Verfügung zu stellen, wurde willig Folge geleistet. Auch wurde aus dem Vereinsvermögen ein namhafter Betrag für diesen Zweck zur Verfügung gestellt. *überhaupt*

Wie nun aus diesem Bericht zu ersehen ist, wurde trotz der Ungunst der Zeitverhältnisse von der Vereinsführung Alles aufgeboten um das Vereinsleben wachzuhalten und die Bergkameradschaft zu fördern. Dafür schulden wir unserm rührigen Vereinsführer, Bürgermeister Dr. Hogen, herzlichsten Dank. Er ist es, der keine Mühe scheut, für die festgesetzten Abende jeweils einen Vortragenden zu finden und durch entsprechende Lichtbildvorführungen die Freude an unserer schönen Bergwelt zu heben. Weiterhin möchte ich allen Mitarbeitern die mit Rat und Tat für unsere Belange eingetreten sind, danken. Ein Gleiches gilt auch der Presse für ihre Berichterstattung.

So sehen wir nun mit Vertrauen auf unsere Oberste Führung und mit froher Zuversicht der Zukunft entgegen in ein neues tatensreiches Jahr.

Berg Heil! Heil Hitler!

Billingen a. d. D., 31.3.1943.

Der Schriftwart:



Über den Mitgliederstand ist zu berichten: Am Schlusse des Vereinsjahres 1941/42 wurden 80 A-, 25 B-, 2 Sektions- und 1 Ehrenmitglied gezählt. Ausgetreten ist 1 A Mitglied, neu eingetreten sind 3 A-, sowie 3 B-Mitglieder. Der heutige Stand ist sonach am 31. 3. 1943: 82 A-, 28 B-, 2 Sektionsmitglieder und 1 Ehrenmitglied.

Soweit festzustellen war, sind von den Angehörigen des Zweiges Dillingen 29 Mitglieder bei der Wehrmacht eingezogen. Allen diesen Kameraden viel Soldatenglück und frohes Wiedersehen im Kreise lieber Bergfreunde. In Trauer gedenken wir dem auf dem Felde der Ehre gebliebenen Mitglied Clemens Schröttle. In der Monatsversammlung vom 6. 6. 1942 widmete der Vorsitzende dem verstorbenen Bergkameraden Worte ehrenden Gedenkens. Mit allen im Felde stehenden Bergfreunden unseres Zweiges bemüht sich die Vereinsführung stets in Fühlung zu bleiben, soweit von denselben ihre Anschriften bekannt sind.

Auf Anregung unseres Mitgliedes, des Beauftragten für den Naturschutz im Reg. Bez. Schwaben, Dr. Huber, wurde unterm 29. 7. 1942 vom Vereinsführer Dr. Hogen bei der Naturschutzbehörde für Tirol und Vorarlberg der Antrag eingebracht, das Gebiet des Gappenfeldes in der Vilsalpscegruppe als Naturschutzgebiet zu erklären. Dieser Antrag fand bei der zuständigen Behörde freudige Zustimmung und wurde befürwortend der höheren Stelle zur Verbescheidung vorgelegt.

Im Übrigen wurde das Arbeitsgebiet unseres Zweiges östl. der Landsberger Hütte von verschiedenen Mitgliedern im Laufe des Vereinsjahres aufgesucht. Bei dieser Gelegenheit wurde mir gemeldet, dass eine Verankerung des Kreuzes auf dem Lailachgipfel lodgerissen sei. Dem Hüttenwirt Jordan habe ich mit der Behebung des Schadens beauftragt.

Am Sonntag den 7. Juni 1942 wurde das vom Sturm angeriffene und von Schreinermeister Galierhos in Lützingen wiederhergestellte Jubiläumskreuz auf dem Goldberg an seinem früheren Standort von Mitgliedern und freiwilligen Helfern wieder aufgestellt.

Trotz aller Erschwernisse der gegenwärtigen Kriegszeit wurden von Mitgliedern verschiedene Bergfahrten durchgeführt. Kartengröße erreichten und von den Stubai- und Zillertaler- sowie von den Allgäuer Bergen, von Werdenfeller Land und von unserm Arbeitsgebiet.

Dem an die Mitglieder ergangenen Aufruf, sich als Sammler für das KHM zur Verfügung zu stellen, wurde willig Folge geleistet. Auch wurde aus dem Vereinsvermögen ein namhafter Betrag für diesen Zweck zur Verfügung gestellt.

Wie nun aus diesem Bericht zu ersehen ist, wurde trotz der Ungunst der Zeitverhältnisse von der Vereinsführung Alles aufgeboten um das Vereinsleben wachzuhalten und die Bergkameradschaft zu fördern. Dafür schulden wir unserm führenden Vereinsführer, Bürgermeister Dr. Hogen, herzlichsten Dank. Er ist es, der keine Mühe scheut, für die festgesetzten Abende jeweils einen Vortragenden zu finden und durch entsprechende Lichtbildvorführungen die Freude an unserer schönen Bergwelt zu heben. Weiterhin möchte ich allen Mitarbeitern die mit Rat und Tat für unsere Belange eingetreten sind, danken. Ein Gleiches gilt auch der Presse für ihre Berichterstattung.

So sehen wir nun mit Vertrauen auf unsere Oberste Führung und mit froher Zuversicht der Zukunft entgegen in ein neues tatereiches Jahr.

Berg Heil! Heil Hitler!

Dillingen a. d. D., 31. 3. 1943.

Der Schriftwart:

